

Günther, Johann Christian: Gott, der du dich zu aller Zeit (1709)

- 1 Gott, der du dich zu aller Zeit
- 2 Mir, was du bist, erwiesen,
- 3 Verzeih der faulen Danckbarkeit,
- 4 Sie hat es schlecht gepriesen,
- 5 Und gieb den Fehler mit Gedult
- 6 Dem unerfahrenen Alter Schuld,
- 7 In dem wir thöricht handeln
- 8 Und wegen Mangel an Verstand
- 9 So wie ein Schatten an der Wand
- 10 Nach jedem Scheine wandeln.

- 11 Das Blendwerck schön- und eitler Lust
- 12 Gefällt den jungen Jahren;
- 13 Das Feuer wallt uns in der Brust,
- 14 Sich mit der Welt zu paaren,
- 15 Es reizt uns Wollust, Trunck und Pracht,
- 16 Und weil es keiner beßer macht,
- 17 So folgt ein Schaaf dem Haufen;
- 18 Ja, eh sich Fleisch und Blut bequemt
- 19 Und der Verstand den Willen zähmt,
- 20 Muß mancher Strom entlaufen.

- 21 Darum, mein Gott, verkürze nicht
- 22 Die Hälfte meiner Tage
- 23 Und las mir deiner Weißheit Licht,
- 24 Wornach ich eifrig jage.
- 25 Jezt komm ich erstlich auf die Spur,
- 26 Worauf mir Einsehn und Natur
- 27 Ein reifer Käntnüß geben;
- 28 Ich seh die Sünd- und Tugendbahn
- 29 Mit ungleich schärfern Augen an
- 30 Und denck erst recht zu leben.